

Günther, Johann Christian: So wist einmahl, ich bin verliebt (1709)

- 1 So wist einmahl, ich bin verliebt,
- 2 Und zwar in so ein Kind,
- 3 Das mir erst Lust zu leben giebt,
- 4 So schwer die Zeiten sind.
- 5 Sein Kuß ist meiner Seelen Kraft
- 6 Und hat an süßer Glut
- 7 Fast aller Schönen Eigenschaft,
- 8 Nur nicht den Wanckelmuth.

- 9 Es schwächt mir weder Geist noch Leib,
- 10 Das denen sonst geschieht,
- 11 Die Amors stiller Zeitvertreib
- 12 Am Narrenseile zieht;
- 13 Es redet mir in Lust und Leid
- 14 So klug als freundlich ein
- 15 Und läst mich in der nechsten Zeit
- 16 Des Unsterns Meister seyn.

- 17 Weicht, Eltern, Gönner, Glück und Freund,
- 18 Weicht, sag ich, immerhin,
- 19 Ihr habt es nie so treu gemeint,
- 20 Als ich euch jezt noch bin;
- 21 Indeßen, da euch vor mir graut,
- 22 So lern ich euch verschmähn
- 23 Und dencke, mit der neuen Braut
- 24 Mich beßer zu versehn.

- 25 Ach Hofnung, ach du Engelsbild
- 26 Und meiner Güter Rest,
- 27 Ach, komm und küß und bleib mein Schild,
- 28 Da alles schlägt und preßt.
- 29 Komm, flicht uns unsern Hochzeitschmuck
- 30 Von deinem Wintergrün!

- 31 Der Tod, sonst nichts, ist starck genug,
32 Ihn wieder aufzuziehn.

(Textopus: So wist einmahl, ich bin verliebt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43983>)